

MITTEILUNGSBLATT

DER

Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

Studienjahr 2014/2015

Ausgegeben am 18. Februar 2015

21. Stück

- 86. Schiedskommission für die Funktionsperiode ab 2015 bis 2017 – Nominierung weiterer Ersatzmitglieder
- 87. Ethikkommission – Änderung der Zusammensetzung
- 88. 6. Ausschreibung MUI-START Programm
- 89. Ausschreibung von wissenschaftlichen Stellen
- 90. Ausschreibung von Stellen des Allgemeinen Universitätspersonals

86. Schiedskommission für die Funktionsperiode ab 2015 bis 2017 – Nominierung weiterer Ersatzmitglieder

Die Schiedskommission (verlautbart im Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Innsbruck vom 07.01.2015, Studienjahr 2014/2015, 15. Stk., Nr. 60) wird gemäß § 43 Abs 9 UG wie folgt ergänzt:

Der Universitätsrat der Medizinischen Universität Innsbruck hat in seiner Sitzung am 22.01.2015 beschlossen, **Dr.ⁱⁿ Elisabeth ZANON** als weiteres Ersatzmitglied in die Schiedskommission zu nominieren.

Für den Universitätsrat:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Putz
Vorsitzender

Der Senat der Medizinischen Universität Innsbruck hat in seiner Sitzung am 29.01.2015 beschlossen, **Mag.^a Sabine POGADL** als weiteres Ersatzmitglied in die Schiedskommission zu nominieren.

Für den Senat:

Univ.-Prof. Dr. Martin Krismer
Vorsitzender

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen hat beschlossen, **HR Dr. Hansjörg CONSTANTINI** als weiteres Ersatzmitglied in die Schiedskommission zu nominieren.

Für den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Hochleitner
Vorsitzende

87. Ethikkommission – Änderung der Zusammensetzung

Der Senat der Medizinischen Universität Innsbruck hat in seiner Sitzung am 28.01.2015 gemäß § 4 Abs 2 bzw. Abs 4 Satzungssteil „Einrichtung der Ethikkommission an der Medizinischen Universität Innsbruck“ folgendes ständiges Mitglied und Ersatzmitglied bestellt:

Frau Klara NEURAUTER

in Nachfolge von Herrn HR Dr. Walter Brandmayr
als ständiges Mitglied

und

Frau Univ.-Ass.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Claudia PAGANINI

in Nachfolge von Frau ev. Pfr.ⁱⁿ Mag.^a Silke Dantine
als Ersatzmitglied

Für den Senat:

Univ.-Prof. Dr. Martin Krismer
Vorsitzender

88. 6. Ausschreibung MUI-START Programm

Die Medizinische Universität Innsbruck schreibt für das Jahr 2015 die 6. Förderperiode des MUI-internen Forschungsförderungsprogramms MUI-START aus.

Richtlinien für Anträge auf Förderung MUI-START

Die Forschungsförderung MUI-START konzentriert sich auf eine Anschub- und Einstiegsförderung für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Ziel dieser Förderung ist jungen Personen die Möglichkeit zu geben, neue Forschungsideen im Rahmen der Universitätsforschungsschwerpunkte aufzunehmen und diese zu einem Reifegrad zu entwickeln, der es erlaubt kompetitiv externe Drittmittel zu beantragen (zB FWF, OeNB). Entscheidend für die Förderung ist die wissenschaftliche Qualität des Antrages. Ausschreibungen werden einmal jährlich erfolgen.

- Antragsberechtigt sind grundsätzlich alle Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Medizinischen Universität, die ein Doktoratsstudium abgeschlossen haben, noch nicht habilitiert sind und die zum Antragszeitpunkt das 37. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Ausnahmen können bei besonderer Begründung gewährt werden: zB Kindererziehungszeiten).
- Ausgenommen sind: Professorinnen/Professoren und Leiterinnen/Leiter von Organisationseinheiten, sowie Leiterinnen/Leiter von laufenden oder abgeschlossenen kompetitiv eingeworbenen Drittmittelprojekten (zB: OeNB, FWF oder EU). Ebenso ausgenommen sind Projektleiterinnen/Projektleiter, die bereits eine MUI-Start Förderung erhalten haben.
- Anträge sollten einen eindeutigen Bezug zu den Forschungsschwerpunkten der Universität haben.
- Der Fokus der Aktivitäten sollte auf translationaler und angewandter Forschung liegen. Insofern werden kooperative und interdisziplinäre Forschungsanträge («Tandem-Projekte»), mit prä-/klinischer Relevanz bevorzugt gefördert.
- Genderaspekte in der Forschung sollen gestärkt werden und integraler Bestandteil der Forschungsstrategie sein. Genderaspekte sind daher in allen Vorhaben zu berücksichtigen.
- Es kann nur ein Antrag pro Antragstellerin/Antragsteller und Antragsperiode eingereicht werden. Eine gleichzeitige Förderung von 2 Projekten pro Antragstellerin/Antragsteller (auch zeitversoben) ist nicht möglich.
- Es sollen keine „Schutzmantel-Madonnen“-Anträge gestellt werden, dh dass junge Nachwuchsforscherinnen/Nachwuchsforscher selbst als Projektleiterinnen/Projektleiter fungieren sollen.
- Im Antrag muss in geeigneter Form der Nachweis der Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten (zB durch Publikationen als Erstautorin/Erstautor) erbracht werden.
- Klinische Studien können nur dann gefördert werden, wenn sie ein klar in sich abgeschlossenes und im vorgegebenen Zeitraum durchführbares Projekt darstellen.

Beantragt werden kann:

- Für das geplante Forschungsprojekt kann eine Gesamtsumme von max. € 60.000,00 für «Tandem-Projekte» und von max. € 30.000,00 für Stand-alone Projekte beantragt werden.
- Personalkosten können nur in begründeten Sonderfällen beantragt werden (ausschließlich für geringfügig Beschäftigte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter [brutto/brutto derzeit max. € 7.000,00 (2015), € 7.210,00 (2016), € 7.425,00 (2017)]).

- Die Sachmittel müssen detailliert begründet werden. Aus den Sachmitteln können auch Reisekosten beglichen werden. Reisemittel werden nur bei nachgewiesener aktiver Teilnahme an Kongressen (Poster oder Vortrag) bezuschusst. Pro Jahr wird maximal eine Reise genehmigt. Refundiert werden nur Hotel-, Fahrtkosten und die Tagungsgebühr. Für Übersee-Kongressreisen (einschließlich Großbritannien) werden maximal € 2.000,00 bewilligt, für Reisen ins europäische Ausland maximal € 1.500,00 und für Reisen im Inland maximal € 1.000,00. Für die Abrechnung der Reisekosten gelten die Richtlinien für Reisekostenzuschüsse aus der ordentlichen Dotation:
<https://www.i-med.ac.at/forschung/files/rkz-richtlinie.doc>
- Der Förderungszeitraum beträgt maximal 24 Monate.
- Die Doppelförderung eines Projekts, oder auch einzelne Work-packages aus einem Projekt (zB FWF, ÖNB, TWF) ist nicht möglich.
- Die Projektanträge durchlaufen ein Peer-Review-Verfahren durch externe Gutachterinnen/Gutachter und werden in der Vergabesitzung durch den wissenschaftlichen Beirat der MUI bewertet.
- Bis zu zwei Gutachterinnen/Gutachter können von den Antragsstellerinnen/Antragstellern ausgeschlossen werden.
- Die Gutachterinnen/Gutachter werden namentlich nur der zugeteilten Referentin/dem zugeteilten Referenten bekannt sein. Den übrigen Teilnehmerinnen/Teilnehmer des Auswahlgremiums werden die Namen der Gutachterinnen/Gutachtern nicht einsichtig gemacht.

Antragstellung:

- Die Anträge (Antrag und Anlagen) müssen in elektronischer Form als Word-Datei und PDF-Datei (CD-R) und in 5-facher Ausfertigung gelocht und in einem Ordner geheftet bis

Einreichfrist: 10. April 2015, 12:00 Uhr

im Servicecenter Forschung
Medizinische Universität Innsbruck
Schöpfstraße 45, 1. OG
6020 Innsbruck

abgegeben werden. Später eingegangene Anträge können nicht berücksichtigt werden.

- Bitte benützen Sie zur Antragsstellung die Schriftart **Arial 11 Punkt**, Zeilenabstand 1,5. Der Antrag soll max. 11 Seiten umfassen (Punkte 5 – 11; keine Beilagen oder Empfehlungsschreiben). Einzelne Antragskopien bitte nicht klammern.
- Die Anträge (und Anhang) sind in englischer Sprache einzureichen.
- **Voraussichtlicher Projektstart: 01.09.2015**
- Die Anträge sollten wie folgt aufgebaut sein (Bitte arbeiten Sie alle vorgegebenen Punkte [mit Nummerierung] in der angegebenen Art und Weise ab)

Antrag:

1. Antragstellerinnen/Antragsteller, Adresse, (Telefon, Fax, E-Mail)
2. Projekttitel
3. 5 Schlüsselwörter (Keywords)
4. Beantragte Laufzeit (geplanter Beginn und Ende des Projektes; Monat, Jahr)
5. Abstract (etwa 1 Seite)
6. Hintergrund und Stand der Forschung (2 bis 3 Seiten)
7. Projektziele (etwa 1 Seite)
8. Projektplan
9. Kurzer Ausblick auf mögliche Projektziele nach Abschluss des beantragten Projektes (etwa ½ Seite)
10. Verwendete Methoden (etwa 1 Seite)
11. Zeitplan

12. Referenzen
13. Kooperationen innerhalb und außerhalb der Universität
14. Lebenslauf
15. Kostenaufstellung und Begründung der beantragten Mittel
- bitte verwenden Sie die Tabelle „itemization of requested funding“!
16. Publikationsliste (inkl. Angabe IF) der Antragstellerinnen/Antragsteller gegliedert nach
 - a. Originalarbeiten
 - b. Übersichtsartikel
17. Genehmigungspflichtige Untersuchungen:
 - a. Bewilligungen für Tierversuche müssen zum Zeitpunkt des Projektbeginns vorliegen.
 - b. Bewilligungen für gentechnische Experimente müssen dem Antrag beiliegen.
 - c. Bescheide der Ethikkommission müssen zum Zeitpunkt des Projektbeginns (spätestens 4 Monate nach Bewilligung des Projektes) vorgelegt werden.
18. Unterschrift der Antragstellerinnen/Antragsteller sowie deren Organisationseinheit Leiterinnen/Leiter mit dem Hinweis: Die Organisationseinheit stellt die notwendige Infrastruktur zur Verfügung und befürwortet den Antrag. Falls für das Projekt die Züchtung/Arbeit mit Versuchstieren geplant ist, benötigen Sie zusätzlich (vor Einreichung beim SC-Forschung) die Unterschrift der Leiterin/des Leiters der Tierhäuser der MUI

Bitte angeben:

Bezeichnung der Tiere bzw. der Linie	Wenn zutreffend Sicherheitseinstufung gemäß GTG, BGBl. Nr. 510/1994 ITGF	Max. Anzahl Tiere 1. Jahr	Max. Anzahl Tiere 2. Jahr

Die Unterbringung in einem der Tierhäuser der MUI wird genehmigt.

Datum / Unterschrift Beauftragte/Beauftragter OE Tierhäuser der MUI

19. Die Förderempfängerinnen/Förderempfänger verpflichten sich und ihr im Rahmen von MUI Start-Projekten beschäftigtes Personal zur Beachtung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. Bitte folgenden Satz in den Antrag einfügen und unterschreiben:
Hiermit verpflichte ich mich die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis einzuhalten.

Hinweise

- Wenn Querbezüge zu laufenden oder beantragten Drittmittelprojekten bestehen bitte eine ausführliche Erläuterung der Abgrenzung zu diesem Projekt beifügen.
- Dementsprechend muss dem Antrag eine Erklärung beigelegt werden, dass kein Antrag auf Finanzierung desselben Vorhabens bei einer anderen Stelle eingereicht wurde und dass das Servicecenter Forschung unverzüglich davon unterrichtet würde, sollte ein solcher Antrag gestellt werden.
- Bei Bewilligung des Antrags wird von den Förderempfängerinnen/Förderempfänger jährlich ein qualifizierter, schriftlicher Leistungs- und Verwendungsnachweis (wissenschaftlicher Zwischenbericht incl. Publikationserfolge und Präsentationen, Verwendung der Mittel) und eine Präsentation anlässlich des MUI Start Symposium erwartet. Von den präsentierten Ergebnissen macht der Forschungsbeirat die weitere Förderung abhängig. Der Zwischenbericht und Abstract zur Präsentation anlässlich des Symposiums ist dem Servicecenter Forschung zwei Wochen vor dem MUI Start Symposium (Oktober/November) vorzulegen. Ein schriftlicher Abschlussbericht ist innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung des geförderten Projektes an das SCF zu übermitteln.
- Verlässt die Projektleiterin/der Projektleiter während der Projektlaufzeit die Universität (zB Karenz oder neue Arbeitsstelle), erlischt der Förderanspruch und ein Abschlussbericht des Projekts ist unmittelbar anzufertigen. Einzig bei Mutter- oder Vaterkarenz ist eine Unterbrechung der Förderung und ein späterer Wiedereinstieg möglich.

- Projektanträge, die nicht den formalen Kriterien entsprechen, werden ausnahmslos zurückgewiesen. Achten Sie bitte besonders auf die richtige Reihenfolge der einzelnen Punkte, auf die Begründung der beantragten Mittel sowie auf präzise Kostenaufstellungen.

Itemization of requested funding: Consumables, personal costs (in particular cases only) and travel expenses

Consumables	Support requested for the fiscal years (amounts in €)			
	Month- Month/ 2015 (Year)	Month- Month/ 2016 (Year)	Month- Month/ 2017 (Year)	Total
Total				

Personnel costs	Support requested for the fiscal years (amounts in €)			
	Month- Month/ 2014 (Year)	Month- Month/ 2015 (Year)	Month- Month/ 2016 (Year)	Total
Total				

Etwaige Fragen an:

Servicecenter Forschung, Dr.ⁱⁿ María T. Pérez Mediavilla.

Tel.: 0512/9003-70073; E-Mail: sc-forschung@i-med.ac.at

Die intramurale Forschungsförderung unterliegt bei der Vergabe strengen Qualitätsstandards in Form von Peer-Review-Begutachtungen. Die Vergabe der Mittel erfolgt in einer Sitzung der MUI-START Jury.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Bandtlow

Vizerektorin für Forschung und Internationales

89. Ausschreibung von wissenschaftlichen Stellen

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **wissenschaftliches Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-15222

Facharzt/Fachärztin, B1, GH 3, Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, ab sofort auf 4 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium, Facharzt/Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie. Erwünscht: Erfahrung in der Cataract-Chirurgie, Erfahrung in der universitären Lehre, Publikationen. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 3546,00 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-15264

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin, ab 24.05.2015 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 01.07.2016. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: absolvierte Gegenfächer, Interesse an universitärer Forschung und Lehre. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2662,90 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-15261

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung, B1, GH 1, Universitätsklinik für Strahlentherapie-Radioonkologie, ab sofort bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Vorkenntnisse in diagnostischer Radiologie, gegebenenfalls Gegenfach oder adäquate klinische Ausbildung, Freude und Engagement im Umgang mit onkologischen Patient/inn/en, Teamfähigkeit, sowie Interesse an wissenschaftlichen Arbeiten und in der Betreuung klinischer Studien. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2662,90 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-15285

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung, B1, GH 1, Universitätsklinik für Gefäßchirurgie, ab 24.05.2015 bis zum Abschluss der Facharztausbildung, längstens jedoch auf 7 Jahre. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Vorkenntnisse in der Chirurgie/Gefäßchirurgie, wissenschaftliches Interesse. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2662,90 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-15286

Arzt/Ärztin in Facharztausbildung, B1, GH 1 (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie, ab 01.05.2015 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 30.04.2016. Voraussetzungen: abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Interesse an der Transplantationschirurgie, chirurgische Publikationen und klinische Erfahrung von Vorteil, Interesse für Forschung und universitäre Lehre, abgeleitete Gegenfächer. Aufgabenbereich: ärztliche Tätigkeit, Forschung, Lehre, Verwaltung. Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2662,90 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 11. März 2015 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag in der Personalabteilung der Medizinischen Universität Innsbruck, Bürgerstraße 2 (3. Stock), A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die Sie unserer Homepage unter http://www.i-med.ac.at/personal/formulare/alle_dienstnehmer/ entnehmen können.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Personal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

O. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Helga Fritsch

Rektorin

90. Ausschreibung von Stellen des Allgemeinen Universitätspersonals

An der Medizinischen Universität Innsbruck gelangen nachstehende Stellen für **Allgemeines Universitätspersonal** zur Besetzung:

Chiffre: MEDI-15270

Technische/r Assistent/in, IIIa, Universitätsklinik für Innere Medizin I, ab sofort. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung oder Berufserfahrung. Erwünscht: Erfahrung im gastroenterologischen Forschungsbereich, Kenntnisse bzw. Erfahrung auf dem Gebiet der Molekularbiologie und Zellkultur. Aufgabenbereich: experimentelles Arbeiten im Rahmen von Forschungsprojekten.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1897,60 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-15259

Biomedizinische/r Analytiker/in, IIIa, Sektion für Allgemeine Pathologie, ab sofort. Voraussetzungen: BMA/MTA-Diplom. Erwünscht: Teamgeist, Engagement, Sorgfalt und Genauigkeit bei der Durchführung diagnostischer Färbungen/Tests, selbständiges Arbeiten, Interesse an laufenden Fortbildungen. Aufgabenbereich: allgemeine Labortechniken im Bereich Histologie/Zytologie/Immunhistochemie.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1897,60 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-15257

Biomedizinische/r Analytiker/in, IIIa, Sektion für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie, ab sofort. Voraussetzungen: BMA/MTA-Diplom. Erwünscht: gute mikrobiologische Kenntnisse. Aufgabenbereich: Mitarbeit in wissenschaftlichen Projekten (Immunologie, Bakteriologie, Mykologie, Molekularbiologie), Mitbetreuung von Studierenden, administrative Tätigkeiten.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1897,60 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-15241

Biomedizinische/r Analytiker/in, IIIa, Universitätsklinik für Urologie, ab 01.03.2015. Voraussetzungen: BMA/MTA-Diplom. Erwünscht: Interesse an Forschung, Fähigkeit zu eigenverantwortlichen Arbeiten und Bereitschaft sich in ein Team einzubringen, Kenntnisse und Erfahrung mit Gewebeanalyse und molekularbiologischen Methoden sowie Datenverarbeitung. Aufgabenbereich: Durchführung von Analysen im Rahmen der gemeinsamen Forschungsprojekte von Urologie und Pathologie, FISH, IF und IHC Untersuchungen, Analysen und Auswertungen mit Fluoreszenzmikroskop, Aufarbeitung, Bereitstellung und Vorbereitung von Gewebeproben, Isolierung von Proben aus Gewebe, Anfertigung von Tissue Microarrays.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1897,60 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-15237

IT-Support Techniker/in, IIIa, Abteilung für Informations-Kommunikations-Technologie, ab sofort. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung oder Berufserfahrung. Erwünscht: gute Kenntnisse in MS Betriebssystemen (z.B. Windows, XP, WIN7, Server), Standardsoftware, wie MS Office 2007/2010 Anwendungen und Outlook Grundkenntnisse im Bereich Netzwerk, Hardwarekenntnisse in den Bereichen Desktop, Notebook und Peripheriegeräte, sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch in Wort und Schrift; hohe technische und soziale Kompetenz, Führerschein B. Aufgabenbereich: 1st Level Support (Desk Side und Remote) für alle PC und Druckersysteme der Universität sowie Standardapplikationen, Installation und Netzwerkeinrichtung von Desktops, Notebooks, Printer und Peripheriegeräte, IMAC Support (Installieren, Umzug, Hinzufügen und Verändern von Hard- und Softwarekomponenten), Organisation oder selbständige Durchführung von Reparaturen an Desktops, Notebooks, Druckern und Peripheriegeräten, Betreuung, Einweisung und Schulung der AnwenderInnen, Entgegennahme von Störungsmeldungen, Erfassung und Dokumentation im Ticketsystem Smart Hands bei Server und Network Devices, projektunterstützende Tätigkeiten, Inventarpflege in der CMDB und Erstellung, Vorbereitung von Dokumentation und Reporting Non Standard Hard- und Software Testing.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 1897,60 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Chiffre: MEDI-15247

Sekretär/in, IIa (60%, Ersatzkraft), Personalabteilung, ab 01.04.2015 auf die Dauer der Abwesenheit der Planstelleninhaberin/des Planstelleninhabers, längstens jedoch bis 31.12.2017. Voraussetzungen: einschlägige Ausbildung oder Berufserfahrung. Erwünscht: MS-Office Kenntnisse, Genauigkeit, Lernbereitschaft, Flexibilität und Teamfähigkeit. Aufgabenbereich: Erledigung sämtlicher administrativer Bürotätigkeiten.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 997,26 brutto (14x jährlich) und kann sich eventuell auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen sowie durch sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöhen.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 11. März 2015 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag in der Personalabteilung der Medizinischen Universität Innsbruck, Bürgerstraße 2 (3. Stock), A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die Sie unserer Homepage unter

http://www.i-med.ac.at/personal/formulare/alle_dienstnehmer/ entnehmen können.

Die Medizinische Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim wissenschaftlichen Personal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

O. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Helga Fritsch

Rektorin